



Blogtext von Kati vom 28.9.2024

Der goldene September

Merkwürdig früh ist es hier bei uns Herbst geworden, schon im August waren die Blätter rot und gelb. Wir zeigen euch heute, was aktuell bei uns passiert und was noch ansteht :)

Saatgut

Rechts seht ihr Kolani mit einer Zucchini. In dieser Größe sind sie nicht mehr für den Verzehr geeignet, da sie sehr hart geworden sind. **Aber:** Um so besser für Saatgut! Ganz wichtig bei jeder Art von Saatgut ist das richtige Ausreifen der Früchte, damit der Samen auch seine optimale Keimfähigkeit erhält. **Achtung bei Zucchini und Kürbissen:** Da kann es auch vorkommen das der Samen bereits in der Frucht anfängt zu keimen!

Bohnenernte

Wir wurden im Sommer mit reichlich grünen Bohnen von



Busch- und Stangenbohnen beschenkt. Nach einer gewissen Zeit haben wir aufgehört zu ernten und haben alle Früchte ausreifen lassen. **Wenn die Schoten gelb werden und die Pflanze beginnt abzusterben ist der Zeitpunkt der Ernte gekommen.** Auf der 1. Seite könnt ihr die Ernte sehen und links das erste Ergebnis im Sack.



Oben gut zu sehen ist der Anfang unserer Vorgehensweise:

Um Zeit zu sparen wird die ganze Pflanze ausgerissen, anschließend kommt alles zum abtrocknen auf eine große Plane. Nach einem guten Sonnentag haben wir uns dran gemacht die Schoten abzuernten. Das restliche Grün wird getrocknet als Bohnenstroh, dass im Winter als Futter dient.

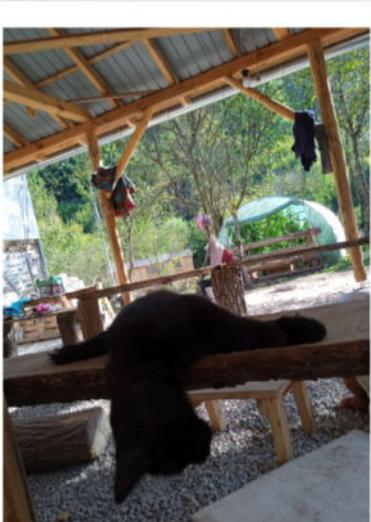
Die Schoten werden dann gepellt und die Bohnen nach Sorten sortiert.

Besonderes Augenmerk—wenn man dann alle Bohnen vor Augen hat—gilt dem Saatgut: Die schönsten und größten Bohnen die unversehrt sind werden als Saatgut direkt separat weg gepackt.

Neben Kichererbsen und Linsen schätzen wir Bohnen als Mineralien- und pflanzlichen Eiweißlieferanten.



Hier seht ihr 3 unserer mindestens 5 Bohnensorten.



Unten links Kater Charlie. Nein, er ist nicht tot, er schläft :)





Gestatten: Links unser Wollschwein „Miss Piggy“ (ja schon klar, ein nicht sehr einfallsreicher Name ;)) und unsere „4 von der Tanke“, andere jüngere Schweinchen für die Mast.

Bis jetzt haben wir als Gemeinschaft noch keine Schweine gehabt. Manfred und Kolani kennen sich mit ihnen aus, weil es in ihrer Kindheit Schweine bei ihnen zu Hause gab.

Wir haben eine Wollschwein-Sau und einen Woll-Eber zur Zucht. Die Schweinewolle ist tatsächlich nutzbar! Ein paar andere kleine Gesellen laufen noch mit dabei und dürfen bald das abgeerntete Kartoffelfeld umpflügen. **Das muss man Schweinen lassen, da wo sie sich durchgewühlt haben hat die Erde eine feine Körnung wie es der beste Pflug nicht hinbekommt!**

Die Geräusche wenn alle zusammen Hunger haben sind noch gewöhnungsbedürftig, sie können ganz schön Kamedi machen. Gleichzeitig sind sie aber auch sehr intelligent und wissen genau wer sie wann füttert, wen es lohnt anzubetteln usw. **Clevere Kerlchen :-)**

Pilzzucht

Eon will es ausprobieren und wagt sich in uns bisher unbekanntes Metier vor: Sie möchte die Pilzzucht einmal ausprobieren. Links zu sehen—wenn auch

unscheinbar—ihr erstes Testobjekt: Ausgekochtes Stroh, damit es keimfrei wird, dass sie anschließend mit Sporen von Pilzen geimpft hat, die sie im Wald gefunden hat: Essbare Bovisten.

Rechts die angehende Pilzzüchterin bei ihrem aktuellen Hobby, dem eigenen Körperteile verbiegen ;)



Frostfest



Es hat Vorteile mitten im Wald zu leben:
Wir gestalten! Das ist zwar mehr Arbeit,
kommt uns aber gelegen. Hier sehr ihr

Mario, der die flüchtig gelegten Wasserrohre anfängt winterfest zu machen. Sie werden unter die Erde gelegt und es werden immer wieder kleine unterirdische Schächte gemauert, an denen man die Leitungen ausmachen bzw. umleiten kann.

Solch ein System wird besser vorher schon gut durchdacht, sonst gibt es später nur Probleme. Hier im Balkan kann es gut kalt werden, eine gewisse Bodentiefe sollte vorhanden sein damit die Rohre nicht einfrieren und platzen.

Herbstzeit = Kükenzeit



Im Hochsommer ist es den meisten Hühner zu warm zum brüten. Die kühleren Herbsttemperaturen machen es den Damen einfacher und das der Sperber schon gen Süden gezogen ist, der sich schon

viele Küken geholt hat, macht es den Ladies dann noch einfacher sich für eine Brut zu entscheiden! **Rechts könnt ihr 2 unserer Hennen sehen, oben eine wildfarbene Katun und unten eine Australorp Henne.** Katun sind in Bulgarien sehr bekannt und beliebt als Rasse. In andere Ländern sind sie fast nicht bekannt.



Aktuell achten wir nicht auf die Reinhaltung von Rassen. Wenn wir einen richtigen Stall haben wollen wir uns dran geben gewisse Rassen rein zu halten. Australorps zum Beispiel halten wir genau so wie Katun Hühner für sehr gute



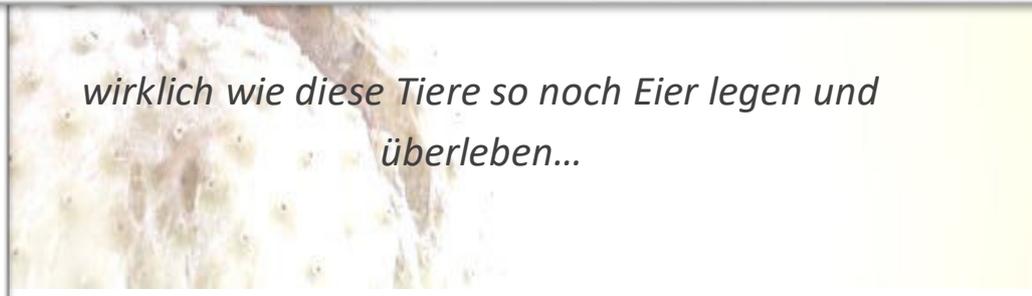
2 Nutzungs-Rassen, die wir jedem weiter empfehlen würden. Außerdem sehen wir es als gute Lernerfahrung an auch mal „Rasseflügel“ auszuprobieren, nachdem wir jahrelang kunterbunt gemischte Landhühner hatten.

Die haben wir immer noch—aber wir probieren gerne auch mal aus ;) Wie gesagt, die Australorps sind für Selbstversorger wirklich geeignet, da sie selber brüten, viele Eier legen, problemlos in der Haltung sind und nebenbei auch noch einen guten Braten abgeben wenn man denn mal Fleisch haben möchte.

So wie unten zu sehen möchten wir Hühner auf keinen Fall halten! Das sind Bilder eines Händlers, wie diese



Tiere eben oft auf den Märkten angeboten werden. Wir fragen uns



wirklich wie diese Tiere so noch Eier legen und überleben...

Und hintendran direkt ein Beispiel was alles möglich ist, wenn man die Natur mal lässt:

Hier könnt ihr eine Loman Braun Hennen sehen, die typischen Legehühner eben, die darauf gezüchtet wurden Eier zu legen. Hier tatsächlich eine unserer 6 Loman, die sich ausgesucht hat Mama zu werden. Sie hat gegluckt und 3 Küken ausgebrütet! **Das kommt bei Legebatterie Hühnern wahrlich nicht oft vor :)**

Kolani wartet üblicherweise bei jeder Glucke bis alle Küken geschlüpft sind und setzt sie dann für den ersten Tag in ein Separee, wo die anderen Hühner die Neuzugänge begutachten können. **Vorsicht wenn man viele Hühner hat und die noch nie Küken gesehen haben, es könnte passieren, dass sie die Kleinen für Futter halten!**



OK Leute, tatsächlich gäbe es gerade viel zu berichten, weil wir halt richtig Gas geben müssen vor dem Winter. Es wohnen immer noch Leute in Zelten... Bis nächste Woche dann ;) Eure Kati



Danke, dass du unser (B)Log-Buch liest :)

WWW.SPIREBO.COM - AUFTOUR@SPIREBO.COM